

Lokal und Global – alles in einem Quartier

Dass es heutzutage schwierig ist, Leute zu finden, die sich in Vereinen engagieren, ist fast schon ein globales Phänomen. Die starke Arbeitsbelastung, das Muss von Weiter- und Fortbildung, vielfältige Freizeitaktivitäten, das reiche Kinderprogramm, die zunehmende Mobilität, all dies mögen Gründe dafür sein.

Doch gibt es auch die Kehrseite der Medaille. Vereinsamung und Anonymität in den Städten, das Gefühl der Ohnmacht gegenüber den Politikern und Behörden, das «Burn-Out-Syndrom», den Verlust der Verwurzelung an einem Ort.

In diesem Zusammenhang fällt der Begriff des «Quartiers» zwischen Stuhl und Bank, er erhält einen Definitionsnotstand. Man kauft z.B. Produkte aus aller Welt beim Grossverteiler oder Discounter in der Agglomeration, pendelt zur Arbeit in die Grossstadt, bringt die Kinder in eine Kindertagesstätte auf die andere Seeseite, verbringt seine Ferien am Roten Meer...

Und doch findet der allergrösste Teil des Alltags im engen Umkreis statt, nur wird dies oft übersehen. Der schnelle Einkauf im Laden um die Ecke, das Warten auf den Bus

an der nächsten Haltestelle, der Aegerer über die Baustelle neben dem Haus, die gefährliche Stelle auf dem Arbeitsweg, weil eine Velospur fehlt, die Sorge um das Kind auf dem Schulweg, weil der Zebrastreifen weit weg ist – auch wäre ein kleines Gespräch mit der Familie vis-à-vis nett, da diese möglicherweise dieselben Sorgen hat.

Genau bei diesen Themen ist der Sinn und Zweck eines Quartiervereins. Denn dieser setzt sich für diese Anliegen der lokalen Bevölkerung und des Gewerbes ein:

- Die Bäckerei und Metzgerei inseriert in der Quartierzeitung, Quartieranlässe werden von ihnen beliefert, deren Anliegen unterstützt.
- Im Laden trifft man den einen oder die andere für einen Schwatz, es ergeben sich Bekanntschaften und der Austausch von Informationen.
- Damit die Bushaltestelle nahe bleibt und mit einem Unterstand vor Regen, Wind und Schnee schützt, dafür kämpft z.B. der Quartierverein.
- Wenn die nächste Schule geschlossen werden soll oder der Kindergartenweg immer noch keine Ampel hat, lobbyiert der Quartierverein erfolgreich.

Pro Grabenhof – für quartiernahe Schulen

Wie den Medien zu entnehmen war, plant die Stadt Luzern, die Kindergärten Bramberg und Geissmatthöhe sowie die Primarschule Grabenhof mittelfristig zu schliessen. Die betroffenen Kinder (aus der Altstadt, von der Musegg, vom Bramberg und von den Allenwinden) müssen dann in die Schulhäuser St. Karli oder Maihof und die entsprechenden Kindergärten.

Gegen diesen Entscheid hat sich Widerstand aus den Quartieren und der Elternschaft formiert. Erste Gespräche zwischen dem Stadtpräsidenten, der Schulverwaltung und der «IG Pro Grabenhof» fanden statt.

Da auch Kinder und Eltern aus dem Gebiet des Quartiers Hochwacht von der geplanten Neuregelung betroffen sein werden, unterstützt der Quartierverein die Bestrebungen der «IG Pro Grabenhof», eine

lebendige, wohnliche und durch mischte Stadt Luzern mit quartiereigenen Alltagsstrukturen zu erhalten und zu entwickeln. Grade für neu zugezogene junge Familien (welche auch mitten in der Stadt und nicht bloss in der Agglomeration erwünscht sind) ist es von zentraler Bedeutung, den Kindergarten um die Eckes und die Primarschule in der Nähe und mit sicherem Schulweg zu haben.

Wer aktiv bei der «IG Pro Grabenhof» mit-helfen, oder wer einfach mehr Information möchte:

info@pro-grabenhof.ch oder
qvhochwacht@bluewin.ch.

- Bei Bauvorhaben und Strassenprojekten wird der Quartierverein in Vernehmlassungen oder Arbeitsgruppen von den Behörden einbezogen.
- In der Quartierzeitung oder bei kulturellen oder gesellschaftlichen Anlässen erfährt man, wer was macht und kann sich orientieren.

Einem Quartierverein mag das Bild anhängen, dies sei eher eine verstaubte, altmodische Einrichtung – zugegeben, es ist eine schon lange existierende, aber muss sie deshalb unattraktiv sein? Wo laufen sonst noch Informationen über dies und das zusammen, wo kann man sich als Neuzuzüger am schnellsten integrieren, Besichtigungen und Feste gemeinsam begehen...?

Machen Sie beim Quartierverein mit. Sei es als Mitglied, noch besser aber aktiv im Vorstand. Rufen Sie uns unverbindlich an, kommen Sie doch einfach an eine Vorstandssitzung.

Kontakt: Marc Germann,
Präsident des Quartiervereins Hochwacht,
Tel. 041 420 07 09 oder
Per Mail: qvhochwacht@bluewin.ch.

*Geschenke, die man
Ihnen nie vergisst !*



Die «Lozärner Rägetöpfli» gewannen verschiedene nationale und internationale Goldmedaillen in der Beurteilung von erfahrenen und renommierten Fachleuten.

Luzern's Meisterkonditorei.



Quartierangebote, neue wie altbewährte

hair studio miko

An der Löwenstrasse 13 befindet sich das kleine Coiffeurgeschäft «hair studio miko». Es lädt zum Waschen, Schneiden, Föhnen, zu einer Mèche, einer Dauerwelle, einer neuen Haarfarbe oder dem Tönen der Haare ein. Damen, Herren sowie Kinder sind willkommen und wer Durst oder «Gluscht» auf einen Kaffee hat, bekommt prompt das Gewünschte. Miko berät Sie sehr gerne und entpuppt sich bei der Haarfärbung als Spezialist. Nun braucht es nur noch ein Telefon: 041 410 11 40 und ein neues Haarstyling oder die bewährte Frisur frisch geföhnt ist Ihnen sicher.



Nici's Nähkreationen

An der Löwenstrasse 7 übernimmt die versierte Schneiderin Nicole Moser Ihre Näh-sorgen: Änderungen, Neuanfertigungen ...Hosen, Mäntel / Jacken, Damenkleider, Jupes... Der Reissverschluss an der Lieblingsjeans ist kaputt, der Mantel zu lang, die Schlankheitskur hat gewirkt oder ganz einfach: das Kleid, das ich mir so für ganz schick vorstelle, gibt es nicht zu kaufen... Frau Moser weiss Rat.

Fasnacht steht wieder vor der Tür und man bräuchte ein Kostüm: auch das lässt sich bei Frau Moser im Kostümverleih ABC finden.

Öffnungszeiten:

Montag + Dienstag	8.00 – 13.00
Mittwoch	8.00 – 12.00
Donnerstag	8.00 – 13.00
Freitag + Samstag	nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 041 410 24 40



Kurszentrum Sofia

Seit September 2007 befindet sich an der Fluhmattstrasse 10, zuvor im Maihofquartier das Kurszentrum Sofia unter der Leitung von Divya H. Albohair – Koch. Es werden Tai Ji -, Qi Gong -, Meditations -, und Yogakurse angeboten. Spezielle Yogakurse gibt es auch für SeniorInnen und Kinder. Das grosse, ruhige und helle Kurslokal strahlt eine wohlthuenden Atmosphäre aus und wird nur für kurseigene Zwecke gebraucht.

Ein Beispiel: Was ist Qi Gong? Es ist eine traditionelle chinesische Kunst, die auf die Lebensenergie wirkt. Es ist ein Sammel-

begriff für eine ganze Palette von Übungen, welche die Energie des ganzen Menschen zum Fliessen bringen. Wie Akupunktur gehört Qi Gong zur jahrtausendalten medizinischen Wissenschaft Chinas. Die einfachen Uebungen regulieren den Fluss der Lebensenergie im Körper, aktivieren die Selbstheilungskräfte des Individuums und stärken das Immunsystem. Sie unterstützen die Beweglichkeit und fördern eine gute Körperhaltung. Sie schaffen ein allgemeines Wohlbefinden und bringen Freude in die Gemeinschaft. Qi Gong – Übungen wirken sowohl vorbeugend wie genesend. Es ist das Richtige, wenn man sich über-spannt, müde oder kraftlos fühlt! Möchten sie noch mehr über die Kursangebote wissen? Es gibt eine aktuelle Kursbro-schüre für die Kurse 2008 – 2010 oder sie melden sich und nehmen gratis unverbindlich eine Probelektion.

Weitere Auskünfte und Tel.:

041 420 40 40 oder
info@kurszentrum-sofia.ch oder
www.kurszentrum-sofia.ch

☆☆☆
HOTEL DE LA PAIX



**Ein Besuch bei uns
lohnt sich stets**

CH-6004 Luzern
Museggstrasse 2

Telefon 041 418 80 00
Telefax 041 418 80 90

Ferdinand A. Zehnder

HOCHWACHT POST | 67 November 2008